

Mediaischer Zeitung

Nachrichtenblatt

Verantw. Schriftleiter: Dr. Hans Zikeli

Eigenförmiger: Buchdruckerei Karl Feder

Eintragung zur Aufnahme in das Register der Veröffentlichungen beim Tribunal Tarnava-Mare unter Zahl 1245/1938

Nr. 9

Sonnabend, 27. Februar 1943

52. Jahrgang

Alles für die Front

Kundgebungswelle im Kreise Weinland vom 7.—14. Februar 1943

Großkopisch

Die Gemeinde Großkopisch gehört zu den unter schweren wirtschaftlichen Verhältnissen am ärgsten leidenden Gemeinden unseres Kreises Weinland. Die Bearbeitung des fargen Bodens ist schwer, der Ertrag gering und die Absatzschwierigkeiten groß. Die Haupteinnahmquelle der Bewohner, der Ertrag aus dem Holzhandel, ist durch die gesetzlichen Maßnahmen des Staates auch sehr eingeengt, teilweise ganz unterbunden worden. Eine Gemeinde, die wirtschaftlich im wahrsten Sinne des Wortes um ihren Bestand kämpfen muß.

In großer Zahl nahmen die Männer, Frauen und Jugend auch dieser Gemeinde an der Kundgebung „Alles für die Front“ teil, die am Sonntag, 14. d. M. abgehalten wurde und einen ernsten und würdigen Verlauf nahm. Es sprach Pg. Dr. Gustav Göckler. Die anschließend an die Kundgebung in der Gemeinde durchgeführte Sammlung ergab das siebenfache des bisherigen Sammelergebnisses. Es muß dieses Ergebnis besonders hervorgehoben werden, da dieser Einsatz im Rahmen der Heimatfront für viele andere wirtschaftlich weit besser stehende Gemeinden ein Vorbild an Pflichterfüllung und Opferbereitschaft sein kann.

Kleinblasendorf

Um Sonntag, dem 14. Februar sprach im geschmückten Schulraum vor 72 Volksgenossen zum WhW. Pg. Heinrich Mantzsch. Die Zuhörer folgten voll Anteilnahme. Eine sich anschließende zwanglose Aussprache und noch mehr das hervorragende Sammelergebnis bewiesen die Einsatzbereitschaft. Die Sammlung führte der Redner mit den Amtswaltern durch. Es war erhebend, wie trotz Armut und Not willig und reichlich für unsere Soldaten gespendet wurde.

Wölz

Am 14. Februar sprach in Wölz vor 142 Zuhörern der Kreiswalter der DMR. Pg. Dr. Juchum.

Mit gespannter Aufmerksamkeit folgten die Volksgenossen und Volksgenossinnen

seinen Worten. Er verglich unsere Leistungen in der Heimat mit dem Kampf unserer Kameraden an der Front: „Wir dürfen hohe Teilnehmerzahl. Straß ausgerichtet nicht Opfer nennen, was wir hier zu Hause tun und lassen. Wenn die Sammler zu uns kommen oder der Befehl des Volksgruppenführers uns zum Arbeitseinsatz aufruft, wollen wir nicht auf unseren Nachbar sehn. Der Soldat an der Front allein kann Maßstab sein für unser Tun. Er fragt auch nicht danach, wie sein Kamerad sich verhält, denn er weiß, er muss hindurch, und deshalb gibt es für ihn keinen anderen Gedanken als: höchste Anspannung, damit er Sieger bleibt.“

Die Kundgebung wurde durch den OG-L. Math. Jaff geleitet. Es waren auch einige Volksgenossen zugegen, die sich nur schwer in die neue Gemeinschaft fügen. Die Sammlung, die z. T. schon am Vormittag durchgeführt worden war, ergab trotzdem eine Steigerung von über 100% gegenüber dem Vormonat.

Anschließend fand eine Besprechung mit den Amtswaltern des Ortes statt.

Wassid

ist eine unserer ärtesten und entlegendsten Gemeinden. Nur 160 Volksgenossen leben in ihr, und diese müssen in jähresther Arbeit dem schwachen Boden das tägliche Brot buchstäblich abringen. Hier sprach am 12. d. M. in der Kundgebung „Alles für die Front“ Pg. Paul, dem es zusammen mit dem OG-Leiter Pg. J. Brandtsch gelang, die beinahe vollzählig erschienenen Volksgenossen in helle Begeisterung zu versetzen. Aus ihrer Armut heraus spendeten diese einfachen Menschen bei der darauf folgenden WhW-Sammlung in solchem Maße, daß das beinahe unverständlich ist. Mit Recht schreibt der OG-Leiter, daß eine solche Opferbereitschaft als vorbildlich für alle Deutschen bezeichnet werden muß: wenn wir alle diesen Grad der Pflichterfüllung besitzen, dann wird keine Macht der Welt uns je bezwingen können, und dann muß auch in diesem Ringen der Sieg unser sein!“

Nimesch

Hier fand am 14. Februar eine Kundgebung statt, an welcher in dem schön geschmückten Saal über 200 Pg., Pa. und

Volksgenossen teilnahmen, das ist eine für die geringe Seelenzahl dieser Gemeinde sehr Kameraden an der Front: „Wir standen die Formationen und bezeugten den guten Geist und Disziplin des Ortes. Nach der Gründung und Begründung durch den Ortsgruppenleiter Pg. Schüller sprach Abteilungsleiter Pg. Felix Oswald zum Thema des Totalen Einsatzes unserer Volksgruppe für den Sieg. Er rief zu erhöhtem Einsatz auf und schloß mit dem Hinweis auf die Männer von Stalingrad, die sich in übermenschlichem Heldenmut opferten und nur noch an uns und unsern Schutz dachten. Dies ist für uns Verpflichtung. Die anschließende WhW-Sammlung ergab ein Vielfaches der bisherigen Sammlungen und bewies, daß die hierfür eingesetzten Amtswalter ihrer Aufgabe mit Ernst und Einsatzfreude nachgekommen sind.“

Meine Erlebnisse als Pfarrer in Transnistrien

Ein bis auf den letzten Platz gefüllter Saal begrüßte Pfarrer Waldemar Keinzels aus Kronstadt, der über obiges Thema am Montag, dem 15. Februar in der Aula der St. L. Roth-Schule zu uns sprach.

Einleitend führte er aus, daß unser Pfarrer durch das SS-Oberkommando in Odessa, an dessen Spitze der SS-Oberführer Hoffmayer steht, nach Transnistrien gerufen worden sind, um dort beim geistigen Kampf gegen den Bolschewismus unter den Volksdeutschen Transnistriens zu helfen.

Durch Schilderung schwerer und grausamer Einzelschicksale ließ er uns in das Leben der Männer, Frauen und Kinder in der Sowjetunion blicken. Über den Leben jedes Einzelnen stehen die Worte Vertrauenslosigkeit, Angst, Berrat an Schwager und Bruder, Grausamkeiten, sadistische Quälereien den Verhafteten gegenüber und schließlich das bittere Wort „Beschickung“. Das Ergebnis, ein seelisch zerstörtes Volk, dessen Glieder durchständige Angst an einem „gebrochenen Herzen“ sterben. Das Ergebnis – zugleich das Ziel der Sowjetgewaltigen – auch ein Volk ohne Glauben, ohne Hoffnung.

Spruch der Woche

Nicht die Geburt macht schlecht und gut, von Adel ist, wer edel tut.
Sprichwort.

nung und ohne Seele. Ein Volk, das die Ehrfurcht vor Gott, den Menschen und selbst vor dem lebendigen und toten Leib verloren hat, und dadurch zu allen Bestialitäten fähig ist.

Mit diesem Volk ohne Seele, ohne Urteil und Gefühl, mit dieser Masse von Sklaven haben die Sowjets gewaltige technische Leistungen vollbracht, durch die man sich aber nicht blenden lassen darf, denn sie sind alle durch Ströme von Blut und unendlichem Leiden einzelner Menschen geschaffen worden.

Einige wenige haben selbst Folter und Verschickung überstanden, diejenigen, die gesund waren und einen starken Glauben hatten. Ihr Glaube hat in diesen 20 Jahren sich bewährt. Vor solchen Menschen werden wir klein, und wir sind vor ihnen die Beschenkten. Diese Menschen hungern heute nach Gottes Wort. Ergreifend berichtete Pfarrer W. Reinzel dann von den Gottesdiensten in übervollen Kirchen und Sälen, bis tief in die Nacht hinein, von den vielen Taufen und Trauungen, dem Konfirmandenunterricht mit jung und alt, und der Abhänglichkeit und Liebe unserer Volksgenossen in Transnistrien.

Mit dem Dank an die toten Helden, die in langen Reihen in der Erde Transnistriens ruhen, und mit einer Bitte, daß der Allmächtige den Führer in dem Kampf gegen den Bolschewismus segnen möge, schloß der Vortrag.

Die Entrümpelung unserer Obstplantagen

Wir pflanzen die Obstbäume aus dreifachen Absichten:

1. Den Boden besser auszunützen.
2. Die Landschaft zu verschönern.
3. Die gesundheitsfördernden Früchte zu erzielen.

1. Wohl kann der Boden durch Gemüsebau noch rentabler als durch Obstbau ausgenutzt werden, doch kann der Gemüsebau nicht so ausgedehnt werden, als der Obstbau, zudem erfordert der Gemüsebau mehr Arbeitskräfte, Wasser usw. Solange die Bäume jung sind, kann unter den Bäumen Gemüsebau betrieben werden.

2. Wer würde den grünen Kranz der Obstbäume um ein Stadt- oder Dorfgebiet missen? Zur Zeit der Blüte, während des Sommers und im Herbst, wenn die Bäume mit Früchten behangen sind, bieten Obstplantagen einen schönen Anblick.

3. Es ist bekannt, daß das Obst sowohl frisch, als auch verarbeitet genossen, gesundheitsfördernd wirkt.

Wie wenig Pflege aber den Obstbäumen zuteil wird, können wir leider immer wieder

feststellen. Jede andere Pflanze, die uns einen Ertrag bringt, wird mehr gepflegt.

Der Winter 1939—40 hat durch seinen Frost großen Schaden in unseren Obstplantagen angerichtet. Je nach dem mehr oder weniger geschützten Standort der Obstbäume sind diese erfroren und verdorrt, oder haben doch so gelitten, daß sie langsam zugrunde gehen. Wenn, besonders der Laie, nicht gleich unterscheiden konnte, ob der Baum erfroren war oder nicht, haben die letzten zwei Jahre ihm nun Gewissheit gebracht, so stehen in unseren Gärten eine Menge Obstbäume, die sofort zu entfernen sind. Nicht nur das Landschaftsbild wird verunstaltet, sondern auch der Boden, auf dem der Baum steht, bringt nichts und das Ungeziefer findet einen willkommenen Unterschlupf. Diese Baumruinen müssen unbedingt entfernt werden.

Doch auch die verbleibenden Bäume müssen gepflegt werden. Nur richtig ausgespülte Bäume bringen schöne Früchte.

Was entfernen wir aus der Baumkrone?

Das getrocknete Holz, die zu dicht stehenden und die mit Krebswunden besallenen Zweige. Die Wasserschosse, soweit sie nicht bei alten Bäumen bei der Verjüngung zur Neubildung der Krone benötigt werden. Die Mistel (Vermespes) bei Kirschen die Hexenbesen. (Augliche Gebilde dünner Zweige).

Diese Arbeiten können, solange die Bäume nicht treiben, vorgenommen werden. Stämme und Äste müssen von der alten Borke, die vielen schädlichen Insekten Unterschlupf bietet, sowie von Moosen u. Flechten mit Kräuter und Baumbürste gereinigt werden. Fruchtmumien, das sind vertrocknete Früchte, die am Baum jahrelang hängen bleiben, müssen ebenfalls entfernt werden, da sie Pilzsporen enthalten und das Faulen des Obstes am Baume weiterverbreiten.

Nach dem Auspuhlen muß sofort das Spritzen erfolgen, ist das Auspuhlen nicht notwendig, oder keine Zeit dazu, spritzt man dennoch da dieses das Vorbringlichere ist. Greifbar sind: Pharmasol und Libex. Beide Materialien werden 5% verwendet. Sie lösen sich in Wasser leicht auf. Das Spritzen muß intensiv, d. h. so erfolgen, daß die Bäume gewaschen werden. Zum Spritzen kann jede gewöhnliche Weingartenspritz mit genügend langem Schlauch benutzt werden. Also rasch an die Arbeit!

Mitteilungen der Ortsbauernschaft

Entrümpelung der Obstplantagen

Alle Bg., welche sich bei der Entrümpelung ihrer Obstgärten beraten lassen wollen, teilen dieses Montag, den 1. März der Kreisdienststelle der Bauernschaft mit. Telefon 323.

Achtung Frauen!

Die Frauen werden zum letztenmal aufgefordert, ihre Leistungsbücher am Dienstag in die Turnstunde mitzubringen, da sonst die Leistungen, die nicht eingetragen wurden, verfallen.

Ortsportleiterin.

NSB. Mediasch

Zur Erinnerung an seinen als Untersturmführer (Leutnant) in einem Infanterieregiment der Waffen-SS. bei Welikie Lukie schwer verwundeten und in einem Kriegslazarett verstorbene Neffen Michael Gerhard Ambrosi, spendet für die Soldatenhilfe den Betrag von Lei 50.000 — Dr. Alfred Ambrosi.

Zum Andenken an Obergest. Hans Winkler, gefallen an der Ostfront spenden für die Soldatenhilfe Lei 5000 — Irma und Georg Wotsch.

Statt Blumen auf das Grab ihrer Großtante Josefine Thomae geb. Hoffmann spenden Fini Schuster, Anna Gläzer u. Frieda Gutt für die Soldatenhilfe Lei 1500 —

Statt welkender Blumen, auf das Grab von Trixi Haack geb. Hann, spenden die Freundinnen u. Freunde ihrer Mutter, für die Soldatenhilfe Lei 1560 —

Statt Blumen auf das Grab des kleinen Horst Jetter spenden der NSB., August Eisert und Frau sowie Anna Eisert und Emilie Schebesch, alle aus Schäßburg, zusammen Lei 1000 —

Schülerinnen der vierten Mädchenklasse spendeten der Soldatenhilfe, aus dem Erlös einer privaten Theateraufführung 460 Lei.

Für alle Spenden dankt die

NSB.-Ortswaltung Mediasch

Jeder Volksgenosse besucht am Sonntag, den 28. Februar I. J. die landw. Lehrschau und Weinschau im Gewerbeverein

Verlautbarungen des Wirtschaftsamtes

Bis 28. Februar I. J. Einreichung der Steuereinbekenntnisse aller Unternehmungen des Handels und der Industrie gleichgültig, ob es sich um in Steuerklassen eingereichte oder nicht eingereichte Unternehmungen handelt.

Bis 1. März 1943 können alle Steuerschulden an den Staat die vor dem 1. April 1934 entstanden sind mit einem Nachlaß von 50% in Bargeld gezahlt werden.

Alle Haus- und Grundläufe und -Verkäufe sind in unserer Kanzlei anzumelden, ebenso freiwerdende Wohnungen.

Aus der Volksgruppe

Mitteilungen der Kreisbauernschaft

Sonntag, den 28. Februar finden folgende Veranstaltungen der Kreisbauernschaft statt:

10 Uhr vormittags Eröffnung der Lehrschau des Landesbauernamtes. 11.30 Uhr Kreisbauerversammlung im Traubesaal. 13 Uhr Weinloft für die Ehrengäste und Käufer. 15 Uhr Deffentliche Weinloft.

Aus Nah und Fern

Predigt

Im evangelischen Gottesdienst predigt am Sonntag, 28. Februar 1943, Stadt-pfarrer Dr. Gustav Göckler.

Feier Friedrich des Großen

Als Gemeinschaftsveranstaltung aller deutschen Schulen unserer Stadt findet unter Mitwirkung des Musitzuges der DJ. am Mittwoch, den 3. März I. J., abends 20.30 Uhr im Traubesaal, die vom Schulamt angeordnete Feierstunde „Friedrich des Großen“ statt. Zu dieser Feier werden alle Volksgenossen herzlich eingeladen!

Familiennachricht

Ihre Verlobung geben bekannt: Hermann Lukas und Karl Ipsen.

Theeabend

Das Rote Kreuz veranstaltet Sonnabend, den 27. Februar im Traubesaal einen Theeabend zugunsten der verwundeten Soldaten.

Als Verlobte grüssen:

Adelheid Rosner
SS.-Stm. Hans Wolff

z. Zt. im Felde

Mediaș Schäßburg
im Februar 1943

unterlassen, da sie ausnahmslos abgewiesen werden müssen.

Kapitol-Kino

Sonnabend bis Montag „Die verbrauchten Liebesbriefe“.

Friedrich d. Grosse-Feierstunde

Spende

Statt wessender Blumen auf das Grab ihrer lieben Nichte Frau Louise Petri geb. Schmidt spenden Herr Karl Soos und Gattin dem ev. Altersheim zur Aufbesserung der Kost Lei 300.—

Für die edle Spende dankt im Namen unserer Alten die Leitung.

Convocare

Furnica Societatea Cooperativă pentru Aprovisionare Producție Desfacere Agricolă și Consum cu sediul în comuna Mediaș, județul Târnava-Mare în ziua de 14 luna Martie anul 1943 la ora 3 p. m. va ține în localul Școalei primare reformate

adunare generală ordinată

la care asociații cooperativei sunt invitați conf. art. 37 din statut și la caz dacă asociații în ziua de mai sus, nu se vor prezenta în număr necesar, adunarea va avea loc în ziua de 21 Martie anul 1943 în același loc și la același oră, când fără considerare la numărul asociaților prezenți, adunarea va fi capabilă de a aduce hotărâri valabile.

Ordinea de zi:

- Constituirea biroului adunării generală.
- Darea de seamă a consiliului de administrație asupra operațiunilor cooperativei.
- Raportul comitetului de cenzori.

Aprobarea bilanțului, a contului profit și pierdere și descărcarea consiliului de administrație de gestiunea sa pe anul 1942.

Distribuirea excedentului net.

Aprobarea bugetului pe anul 1943.

Luarea la cunoștință, a înscrierea, retragerea și excluderea asociaților în cursul anului 1942.

Alegerea a 3 membrii în consiliul de administrație.

Alegerea a trei censori și 3 supleanți.

Bilanțul s'a examinat de comitetul de censori și se află afișat în localul prăvăliei spre vedere publică.

Mediaș, la 28 Februarie 1943.

Consiliu de administrație

Morgen, Sonntag, den 28. Februar, 3 Uhr nachmittags, Freundschaftsspiel

Sparta-A.S.A.M.

Eintritt 50, 30, 20, 15 Lei plus Taxe

Convocare

Pax Societate Cooperativă de Credit și Economie cu sediul în comuna Mediaș, județul Târnava-Mare în ziua de 7 luna Martie anul 1943 la ora 3 p. m. va ține în localul Școalei primare reformate

adunarea generală ordinată

la care asociații cooperativei sunt invitați conf. art. 37 din statut și la caz, dacă asociații în ziua de mai sus, nu se vor prezenta în număr necesar, adunarea va avea loc în ziua de 14 luna Martie anul 1943 în același loc și la același oră, când fără considerare

la numărul asociaților prezenți adunarea va fi capabilă de a aduce hotărâri valabile.

Ordinea de zi:

- Constituirea biroului adunării generală.
- Dare de seamă a consiliului de administrație asupra operațiunilor cooperativei.
- Raportul comitetului de cenzori.
- Aprobarea bilanțului, a contului profit și pierdere și descărcarea consiliului de administrație de gestiunea sa pe anul 1942.
- Distribuirea excedentului net.
- Aprobarea bugetului pe anul 1943.
- Luarea la cunoștință, înscrierea, retragerea și excluderea asociaților în cursul anului 1942.
- Fixarea sumei maxime la care cooperativa se poate angaja în cursul anului și stabilirea limitelor până la care se pot acorda împrumuturi unui asociat.
- Alegerea 3 membrii în consiliul de administrație.
- Alegerea a trei censori și trei supleanți.
- Eventuale propuneri.

Mediaș, la 28 Februarie 1943.

Consiliu de administrație.

Primăria Orașului Mediaș
Serviciul Financiar

Nr. 1208/943

Publicațiu

Primăria orașului Mediaș, jud. Tr. Mare, aduce la cunoștință că, având în vedere împrejurările excepționale de azi, s'a acordat un ultim termen până la 31 Martie 1943, pentru împrejurimile terenurilor virane și așezarea tablidelor indicate cu arătarea numelui proprietarului, adresa unde locuiește și adresa locului viran în cauză.

Proprietarii ce nu se vor conforma, vor fi sancționați prin impunerea la un impozit majorat de 100 ori față de impozitul normal.

17 Februarie 1943

Primar: Zikeli

Secretar: Stirbei

Judecătoria mixtă Tânăveni secția cf. Nr. 983/1942 cf.

Extract din publicațiu de licitațiu

La cererea de executare făcută de urmăritoarea „Albina“ inst. de credit și economii suc. Mediaș contra urmăritului Mărginean Nicolae, Judecătoria a ordonat licitațiu de execuțională în ce privește imobilele situate și cuprinse în cart. fund. a comunei Blăjel Nfoi. 751 A+1 Nr. top. 1936/9 cu prețul de strigare 11.750 lei; A+2 Nr. top. 1044 cu prețul de strigare 1875 lei.; A+3 Nr. top. 2026 cu prețul de strigare 4125 lei; A+4 Nr. top. 1933/1 cu prețul de strigare 13500 lei; A+5 Nr. top. 1798/2 cu prețul de strigare 28125 lei; pentru incasarea creației de 35300 lei, capital și acces.

Licitațiu se va ține în ziua de 4 Martie 1943 ora 15 la casa comună a comunei Blăjel.

Imobilele ce vor fi licitate nu pot fi vândute pe un preț mai mic de strigare.

Tânăveni la 9 iulie 1942

Judecător ss. B. Ocheșanu

142 Director de cf. ss. V. Clobotaru

Buchhalter(in)

ev. auch nur für täglich einige Stunden wird per sofort gesucht

Gefl. Anträge unter sofort an die Verwaltung der Med. Zeitung

Heute, Sonnabend bis Dienstag rollt

der überaus wichtige deutsche Großfilm „Schiff“ mit Heinrich George. Das Publikum wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß Kinokarten zu Hause nicht verkauft werden, sondern nur an der Kinokasse, deshalb sind die fortwährenden Belästigungen in der Privatwohnung zu

112

Ich gebe in meinem, als auch im Namen meiner Kinder, Mutter, Geschwister, sowie aller Verwandten die erschütternde Nachricht vom allzufrühen Ableben unserer herzensguten

Frizzi Hažack geb. Hann

die nach, mit Geduld ertragener kurzer Krankheit für immer von uns gegangen ist.

Wir betteten die teure Tote, Sonntag, den 21. Februar 1943, nachm. 4 Uhr aus dem Trauerhause, Neustiftgasse Nr. 7, auf den ev. Friedhof zur ewigen Ruhe.

Mediasch, den 19. Februar 1943.

180

In tiefer Trauer: Die Hinterbliebenen.

Danksagung

Für die überaus herzliche Anteilnahme an dem unsfahbaren Schmerze, der uns durch das allzufrühe Hinscheiden meiner guten Gattin und Mutter meiner beiden Kinder so schwer getroffen hat, sagen auf diesem Wege tiefsten Dank.

Sie wird in uns weiter leben und bei uns sein.

185

Familie Hažack und Hann.



Tieferschüttert bringen wir allen Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber, herzensguter

Hans Winkler

Obergesr., Richtschütze in einem Art.-Regt., Träger des E. K. II., bei einem schweren Sonderunternehmen, zu dem er sich freiwillig gemeldet hatte, an der Ostfront, im Alter von 23 Jahren, den Heidentod fand.

Nach glücklich überstandenen Polen-, Frankreich- und Griechenlandfeldzug und schwersten Kämpfen im Osten gab er in Überzeugung für das Reich Adolf Hitlers sein junges Leben.

Sein Tod bedeutet für uns einen schweren Verlust.

Mediasch, am 26. Febr. 1943.

In stolzer Trauer: Die Eltern
Franz und Marie Winkler,
Lichtenwörth bei Wr.-Neustadt.

Irma Wolsch geb. Winkler als Schwester,
Georg Wolsch als Schwager.

186

Letzter Termin!

Zum Spritzen der Obstkulturen mit

PHARMASOL

Hochprozentiges Baumspritzmittel gegen alle Arten von Schädlingen insbesondere gegen die

San-Jose-Laus

Genehmigt vom Ackerbauministerium unter Zahl Nr. 202 vom 1. Dez. 1941.

Alleinersteller:

PHARMABIT Akt. Ges.

Chemische Fabrik, Mediasch Tel. 238 Prospekte und Beratungen kostenlos!

Einführung und Verwaltung: Mediasch, Blata Regele Ferdinand Nr. 5, Telefon 883 — Bezugspreis: Bei Abholen jährlich 160 Lei; mit Postsendu

im Inland 190 Lei, im Ausland 340 Lei. Einzelnummer 4 Lei. Anzeigenpreis: 1 mm-Belle 4 Lei, im Textzell 6 Lei, Preis einer Textzelle 12 Lei

Bei größeren Aufträgen Rabatt. — Druck Karl Feder, Mediasch.

Bei größeren Aufträgen Rabatt. — Druck Karl Feder, Mediasch.

KLAVIER

in gutem Zustand

zu verkaufen

Näheres in der Verwaltung dieses Blatt

Moderne Kinderwagen

wenig gebraucht, preiswert

zu verkaufen

Näheres in der Verwaltung dieses Blatt

Wohnung 2-3 Zimmer

u. Nebenräumlichkeiten von ruhig

Partei zu mieten gesucht.

Adresse in der Verw. d. Blattes

Schönes, ertragfähige

LANDGU'

wird gegen Barzahlung

sofort gesucht

Zuschriften unter „H 114“ befördert die zeigenagentur Publicitatea Universala S. A. 1-3 Bucureşti I, Str. Sfintilor No. 10.

Zu verkaufen:

30 Tische versch. Größen für Wirtsha

100 Sessel " " " "

Weinfässer " " " "

1 Sodawassermaschine komplett " "

1 Krachelmaschine " "

100 Sodaflaschen " "

1 Weinpumpe samt Schläuchen " "

1 Handkarren (zweirädrig) " "

1 Hobelbank und versch. Werkzeuge " "

Verschiedene Holzbetten und Matratzen " "

1 Musikkasten (Musikwerk)

Restaurant LAPKA

Mediasch, Str. Sibiului Nr. 6

187

HAUS

IN VERKEHRSREICH
Haupt-Strasse 1

STADTZENTRUM ZU VERKAUFEN

Zuschriften belördert
unter „Vier Millionen“

die Verwaltung d. Blattes

No. Dos 46/1958

Publicație de licitație

Subsemnatul sef portărel prin aceasta publică, că în baza deciziunii No. G. 1509/1943 a judecătoriei mixtă Dumbrăveni în favo reclamantului Banca „Albina“ din Mediaș pentru incasarea creanței de 150 1 cap. restant și acc. se fixează termen de citate pe ziua 5 Martie 1943 orele 15 față locului în Alma la Nr. C. 244, 31 și unde se vor vinde prin licitație publică jidicără 2 boi, 3 vaci, 2 coseare, 3 șoproai 1 presă și 100 ferdere porumb în valoare 8400 Lei.

In caz de nevoie și sub prețul de estimare Dumbrăveni la 3 Februarie 1943

Sef Portărel Pleș

Kaue ca 20.000- Lei

Obligationen Imprumutul de Inzestrare, und

189

20.000.- Lei

Imprumutul Reintregirii. Näheres in der Verwaltung dieses Blattes

Zweistöckiges Haus

bestehend aus 12 Zimmern, 2 Geschäftsräumen, und mit grossem Garten zu verkaufen eventuell Tausch mit Haus im Stadtzentrum. 1-2 Näheres Str. Aurel Vlaicu, Nr. 16

187

Büroschrank

dringend zu kaufen gesucht.

Anfragen an „ARGO“ Forkeschgasse 18.

144

Sef Portărel Pleș